

NACHRICHTEN

Nein zum Lawinenschutz

ZERNEZ Die Gemeinde Zernez hat sich gegen eine neue Lawinerverbauung ausserhalb der Fraktion Brail entschieden. Gemäss Radio Rumantsch hat die Opposition der Bewohner von Brail zu diesem Entschluss geführt. Die Verbauung hätte in der Val Stretta, einem Seitental ausserhalb von Brail, erstellt werden sollen. Der Bau wäre in Zusammenhang mit der Erneuerung der Kantonsstrasse zwischen Cinuoschel und Brail im Frühling 2014 realisiert worden. Eine Konsultativabstimmung hat diese Idee im Keim erstickt. (RED)

Lyssy stellt neuen Film vor

LENZERHEIDE Morgen, Montag, 12. August, stellt der Schweizer Regisseur Rolf Lyssy um 20 Uhr seinen neuen Film «Ursula – Leben im anderswo» in der Evangelischen Kirchgemeinde Lenzerheide vor. Der Film handelt von Ursula Bodmer, welche 1951 in Zürich blind und taub zur Welt gekommen ist. Die Filmvorführung und das anschliessende Gespräch mit Lyssy findet im Rahmen des Sommerprogramms «Ohr sein» der Evangelischen Kirchgemeinde Lenzerheide statt. Der Eintritt ist frei. (RED)

Abendführung durch «Fische»

CHUR Am Mittwoch, 14. August von 18 bis 19 Uhr, findet im Bündner Naturmuseum eine Abendführung durch die Sonderausstellung «Fische» statt. Museumsdirektor Ueli Rehsteiner führt durch den Abend. Die Besucher bekommen einen interessanten Einblick in die Welt der einheimischen Fische. (RED)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Die Schlümpfe 2 – In einem neuen Abenteuer versuchen die blauen Winzlinge die von Gargamel gekidnappte Schlümpfine zu retten. In 2D (normale Eintrittspreise) 13.30 Deutsch ab 6 J.

Die Schlümpfe 2 – In einem neuen Abenteuer versuchen die blauen Winzlinge die von Gargamel gekidnappte Schlümpfine zu retten. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) 15.45 Deutsch ab 6 J.

Lone Ranger – Spektakulärer Western mit Johnny Depp als Indianer, der einem weissen Greenhorn hilft, Rache für seinem ermordeten Bruder zu nehmen. 18.00, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Kinisköpfe 2 – Diesmal gehts um den letzten Schultag: die Fortsetzung der Komödie mit Adam Sandler & Co. 16.00, 18.30 Deutsch ab 12 J.

Ich - Einfach unverbesserlich 2 – Neue Abenteuer mit den Minions. Ein Spass für Gross und Klein. 2D (normale Eintrittspreise) 16.15 Deutsch ab 6 J.

Die Monster Uni – Die Vorgeschichte zum Animationsklassiker «Die Monster AG». Mike und Sulley müssen das Erschrecken erst noch lernen. 2D (normale Eintrittspreise) 16.15 Deutsch ab 6 empf. 8 J.

La Grande Bellezza – Ein Journalist erinnert sich an seine verlorene Jugend. Ein Film von Paolo Sorrentino. 18.15 I/d/f ab 14 J.

Rebelle – Das kraftvolle und sensibel erzählte Schicksal einer Kindersoldatin. Silberner Bär Berlinale 2012. 18.30 Nur bis Mi OV/d/f ab 14 J.

Gambit – Witzige Komödie über einen Meisterdieb, der mit Hilfe einer Frau eine wertvolle Statue zu stehlen versucht. Mit Colin Firth und Cameron Diaz. Letzter Tag 20.30 Deutsch ab 12 J.

Wolverine – Action-Abenteuer mit Hugh Jackman. Den Kultcharakter Wolverine aus dem X-Men Universum verschlägt es ins moderne Japan. 3D (erhöhte Eintrittspreise) 20.45 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

Trance – Thriller über einen Kunstauktionator, der nach dem Diebstahl eines millionenschweren Werkes sein Gedächtnis verliert. Nur bis Mi 21.00 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Pferde, Politiker, Publikum – und kühne Showeinlagen

Mit 34 Bündner Rössern an den Marché Concours National de Chevaux in Saignelégier



Da werden Mädchenträume wahr: In Saignelégier dreht sich alles um Pferde – da kommen selbst handycaperte Fans der Vierbeiner auf ihre Kosten.

NADJA SIMMEN/SWISS-IMAGE

Graubünden und Glarus sind am diesjährigen Marché Concours National de Chevaux in Saignelégier Gastkantone. Der Prättigauer Armin Mark hat dafür gesorgt, dass die Bündler Rösser sicher im Jura angekommen sind.

VON PIERINA HASSLER

In Saignelégier riecht nach Pferden, nach Schweiss, nach Leder und ein wenig nach Abenteuer. Das Dorf liegt aber nicht im mittleren Westen der USA, sondern im Kanton Jura. Und es ist kein Rodeo, sondern der Marché Concours National de Chevaux (siehe Kasten). Vor mehr als 100 Jahren war der Marché Concours einzig dem Pferdehandel und -absatz verpflichtet, heute werden zwar immer noch Pferde verkauft, aber der Anlass hat sich nach und nach zum Volksfest entwickelt. Bei optimalen Wetterverhältnissen besuchen zwischen 50 000 und 70 000 Besucher das Fest.

MITTEN IM GETÜMMEL trifft die «Schweiz am Sonntag» Regierungsrat Hansjörg Trachsel und seine Frau. Weil Graubünden am Marché Concours Gastkanton

ist, sind die beiden Ehrengäste. «Meine Grosseltern hatten einen Bauernhof», erzählt Trachsel. «Ich habe deshalb schon einen Bezug zu Pferden.» Zudem würden sie während der Woche in Maienfeld wohnen, meint seine Frau. Dort begegne man auch dann und wann einem Pferd. Trachsel findet, den Concours Marché könne man gut mit den Maienfelder Pferdtagen vergleichen, auch dort seien vorwiegend «Rössler» anwesend. «In St. Moritz sind es eher die VIPs.»

GRAUBÜNDEN IST MIT 480 PERSONEN und 34 Rössern in Saignelégier. Der Prättigauer Armin Mark hat die Tiere zusammen mit Emil Gredig und Andi Hartmann in den Jura transportiert. «Wir sind am Freitag um 10 Uhr mit drei Lastzügen vom Plantahof in Landquart abgefahren», sagt Mark. Allerdings mussten die Männer schon viel früher aufstehen. «Jeder holte in einer anderen Gegend die Pferde ab», erzählt er. Derjenige, der ins Engadin ging, musste den Lastwagen auf die Schienen verladen. «Für die Tiere ist das um einiges angenehmer und stressfreier, als über den Flüela zu fahren.»

Am Freitagnachmittag sind die Tiere in Saignelégier angekommen. Gesund und munter, sagt Mark. Sie hätten auch noch Glück mit den Temperaturen gehabt. «Die mehr als 30 Grad von letzter

«Die Temperaturen der letzten Woche wären für die Pferde echt mühsam gewesen.»

ARMIN MARK

Woche wären für die Pferde echt mühsam gewesen.»

Die drei Männer schlafen in ihren Lastautos. «Das ist besser als im Happy-Bett; und duschen dürfen wir im nahen Hotel», erzählt Mark und lacht. Der Vorteil des Lastautos sei auch, dass sie nahe bei den Pferden und dem Material seien.

GESTERN UM 13.30 UHR hatten Mark, Gredig und Hartmann noch einen anderen Einsatz: Die Bündler Delegation absolvierte ihren ersten Auftritt vor grossem Publikum. Als besonderes «Schmankerl» demonstrieren drei junge Männer die Sportart Crosscountry Kjöring, eine Art Skijöring mit Rollschuhen. Die tollkühnen Sportler lassen sich von den Pferden über eine Rampe ziehen, je nach Tempo springen sie bis zu 30 Meter in die Höhe. Mark und seine Kollegen sind für die Sicherheit zuständig. «Uns kann man einfach überall dort einsetzen, wo man Hilfe braucht», sagt Mark. «Wir helfen, wo wir können.»

Übrigens: Obwohl Graubünden im Vergleich zum Jura nicht unbedingt der grosse Pferdekanton ist, konnte die Show der Bündner das Publikum begeistern. Auch der Präsident des Bündner Organisationskomitees, Riet Pedotti, ist mit dem Bündner Auftritt zufrieden. «Tiptopp», sagt er.

DIE NATIONALEN PFERDETAGE

Das erste Mal fand der Marché Concours National des Chevaux 1897 statt. Organisiert wurde der Anlass vom Freiburger Bauernverband. Damals handelte es sich ausschliesslich um eine landwirtschaftliche Ausstellung für Pferde und Rinder. Aber schon beim zweiten Marché Concours wurde der Anlass mit einem Umzug durch die Strassen von Saignelégier und einem Pferderennen aufgewertet. Allerdings mussten diese zwei Publikumsmagnete 1901 aus finanziellen Gründen wieder gestrichen werden. Zwei Jahre später war aber wieder genug Geld in der Kasse, um den Anlass

mit Umzug und Pferderennen zu bereichern. Ab 1904 fand der Marché Concours jährlich statt. Nur während des Ersten Weltkriegs fiel die Veranstaltung dreimal aus. Heute findet das Fest immer am zweiten August-Wochenende statt. Jedes Jahr besuchen bis zu 70 000 Zuschauer das 2200-Seelen-Dorf Saignelégier. Übrigens Radio Grischa stellt heute im Sportnachmittag die Sportart Offroad Kjöring vor. Die Moderatoren reden mit dem Begründer der Sportart und fragen unter anderem nach, wie sie überhaupt entstanden ist. (HAP)



Alle – auch die Tiere – sind gesund und munter angekommen: Emil Gredig, Armin Mark, Hans Zellweger, Andi Hartmann und Ariana Gredig (von links) haben die Bündner Pferde in den Jura gebracht.

PIERINA HASSLER